

PRESSEMITTEILUNG

Bonn, den 29. September 2016

Individuelle Förderung: Den Weg in die Ausbildung schaffen Neues Bildungsketten-Journal stellt Unterstützungsangebote für Jugendliche vor

Warteschleifen vermeiden, keine unnötigen Umwege: Jugendliche schaffen den Übergang von der Schule in eine qualifizierte Berufsausbildung schneller, wenn sie individuell gefördert werden. Bund, Bundesagentur für Arbeit und Länder setzen sich mit der Initiative Bildungsketten dafür ein, den Übergang Schule – Beruf effizienter zu gestalten. Was sich dadurch für Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen verbessert – darüber berichtet die neue Ausgabe des Bildungsketten-Journals.

Hessen entwickelt seine Strukturen in der Berufs- und Studienorientierung und am Übergang Schule – Beruf stetig weiter. Im Schwerpunktthema „Individuelle Förderung“ geben Bildungsakteure aus Hessen einen Einblick in ihre Arbeit. Zu Wort kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Ergebnis: In Hessen erhalten junge Menschen künftig eine noch stärker auf sie zugeschnittene Förderung, damit sie den Schulabschluss besser bewältigen, schneller den Weg in betriebliche Ausbildung finden und die Ausbildung erfolgreich abschließen.

Für eine gute individuelle Förderung braucht es intelligente Konzepte zur Berufsorientierung. Für das Bildungsketten-Journal berichtet eine Schule aus Sachsen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler praxisnah auf den Berufseinstieg vorbereitet. Dabei arbeitet die Schulleitung mit rund 80 Betrieben zusammen. Von der Nähe zur Wirtschaft profitieren die Jugendlichen – sie finden leichter eine Berufsausbildung, die ihren eigenen Kompetenzen und Interessen entspricht.

Das bundesweite Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT führt seit über 60 Jahren Schulen und Unternehmen zusammen. Für die Bildungsakteure der Initiative Bildungsketten bietet die gemeinnützige Organisation viele Anknüpfungspunkte, zum Beispiel zu den Themen Betriebspraktika, Unterstützung von Flüchtlingen, Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien und Elterneinbindung.

Weitere Themen in dieser Ausgabe: ein Bericht über die Förderinstrumente zur Integration junger Flüchtlinge, ein Ausblick auf Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien und Mentoring-Projekte am Übergang Schule – Beruf und in der Ausbildung.

Das neue Bildungsketten-Journal 4/2016 ist kostenlos bestellbar oder als PDF verfügbar unter www.bildungsketten.de/publikationen. Bildmaterial finden Sie unter www.bildungsketten.de/pressefotos.

Weitere Informationen:

Initiative Bildungsketten: www.bildungsketten.de

„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ ist eine gemeinsame Initiative des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**, des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)** und der **Bundesagentur für Arbeit (BA)** mit den Ländern. Diese setzen hierbei auf eine systemische, bundesweite Umsetzung bereits in der Praxis erprobter und erfolgreicher Instrumente. Ziel der Initiative ist es, den Übergang von der Schule in die Berufswelt zu verbessern, Förderinstrumente von Bund und Ländern besser zu verzahnen und den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Die Berufseinstiegsbegleitung wird seit 2015 durch das BMAS, den Europäischen Sozialfonds und durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Das Programm „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BOP) wird im Auftrag des BMBF vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** betreut.

Ihre Ansprechpartner in der Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB):

Jens Peschner (Leiter Servicestelle)

Tel.: 0228/ 107-1032

E-Mail: peschner@bibb.de

Michael Schulte (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Tel.: 0228/ 107-2336

E-Mail: michael.schulte@bibb.de